

# StoProfi info



Foto: Martin Baitinger, Böblingen

Ein Fall für den Sto Klimapartner: Kunde Stefan Bilharz zeigt seinem Sto-Berater Benjamin Heitzmann stolz das gelungene Sanierungsobjekt.

Interview mit Stefan Bilharz aus Haslach

## Ein Herzensprojekt

Stuckateurmeister Stefan Bilharz aus Haslach hat ein Wohn- und Geschäftsgebäude, Baujahr 1906, mit einem mineralischen Fassadendämmsystem, neuen Fenstern und einem maßgeschneiderten Energiekonzept samt Wärmepumpe in ein KfW-Effizienzhaus 70 verwandelt. Im Interview spricht er über das Projekt.

Interview: Silke Lanthaler



### StoTherm Mineral

ist ein nichtbrennbares Wärmedämm-Verbundsystem, das sich auch für Hochhäuser und öffentliche Gebäude eignet. Als Schlussbeschichtung kommen zahlreiche Oberputze sowie Bekleidungen mit Keramik oder Naturstein infrage.

#### Herr Bilharz, dieses Gebäude ist für Sie mehr als nur ein Sanierungsobjekt, richtig?

Ja. Ich habe mein Elternhaus komplett energetisch saniert und umgebaut. Als Stuckateurmeister und staatlich geprüfter Energieberater weiß ich: Energie ist das Gold der Zukunft. Wir müssen den Energieverbrauch in Deutschland minimieren, und da bietet der Gebäudebestand sehr viel Potenzial. Das Dach war nur teilgedämmt. Mein Vater hatte das Haus in den 70er-Jahren mit neuen Fenstern und Nachtspeicheröfen ausgestattet. Jetzt, da es leer stand, habe ich die Chance genutzt, es mit einem Team umzubauen und energetisch auf Vordermann zu bringen.

#### Wie sind Sie vorgegangen?

Zuerst haben wir einen externen Energieberater zu Rate gezogen, der uns einen Sanierungsplan erstellt

hat. Bei einer Gebäudesanierung muss das Objekt ganzheitlich betrachtet werden. Ein Energieberater ermittelt seinen energetischen Zustand genau und legt die passenden Maßnahmen fest. Weil ich Fördermittel bei der KfW-Bank beantragen wollte, habe ich das nicht selbst gemacht. Wichtig ist auch, dass man Detailanschlüsse gewerkeübergreifend plant. Der KfW-Antrag wurde bewilligt und zudem habe ich einen Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum erhalten.

#### Mit welchem System haben Sie gedämmt und warum?

Mit StoTherm Mineral. Herz des Systems ist eine 16 Zentimeter starke Sto-Steinwolleplatte mit der



Weitere Infos  
gibt es unter  
[www.sto.de](http://www.sto.de)

» Hier geht's weiter mit dem Titelinterview

# Ein Herzensprojekt



Foto: Martin Baitinger, Böblingen

ist. Ich schätze die langen Renovierungszyklen der bionischen Farbe. In den vergangenen Jahren haben wir sie verstärkt eingesetzt, weil wir damit positive Erfahrungen gemacht haben.

## Welche waren das konkret?

Mit Lotusan gestrichene Objekte stehen nach Jahren noch piccobello da. Ihre hoch wasserabweisende Oberfläche hält Algen und Pilze fern. Zudem sind wir uns im Team einig, dass die Farbe super zu verarbeiten ist. Die silbrig-grün gestrichene Fassade haben wir mit helleren Faschen gestaltet. Die Stahlterasse verleiht dem Gebäude zudem eine moderne Optik.

## Das sieht stark aus, hat aber auch funktionelle Vorteile.

Ja, wir konnten durch die Verlegung des Treppenhauses von innen nach außen auch einen Aufzug installieren, so dass die Wohnungen nun barrierefrei und altersgerecht sind. Das wollte gut geplant werden. Zuerst mussten wir die Fassade dämmen. Für den zweiten Rettungsweg mussten wir die Sandstein-Gewände ausbauen, damit wir die Gebäudeöffnungen vergrößern konnten. Dann haben wir angeputzt, Dämmplatten geklebt, verdübelt, armiert, verputzt und gestrichen. Zum Schluss wurden der Aufzug, die Treppe, die Terrasse und das Glasdach montiert.

## Sie sind seit einigen Monaten Sto Klimapartner. Warum?

Weil unser Betrieb für die Fassadendämmung brennt. Sie ist eine Investition in die Zukunft. Deshalb haben wir die Chance genutzt, mein Elternhaus energetisch zu sanieren. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es sich lohnt. Vorher war das Energiekonzept nicht mehr zeitgemäß. Durch die gute Dämmleistung von Sto-Therm Mineral konnten wir die Wärmepumpe exakt auf die Bedürfnisse unseres Gebäudes abstimmen. Die Warmwasser-Versorgung haben wir mit elektrischen 80 Liter Boilern geregelt. Zudem haben wir neue Holz- und Holz-Alu-Fenster eingebaut. Aufgrund der modernen Gebäudetechnik und der Barrierefreiheit gelang es uns schnell, Mieter zu finden.

## Sie sind also ein Botschafter für die energetische Gebäudesanierung.

Ja, definitiv. Letztendlich machen wir seit vielen Jahren nichts anderes als private Bauherren davon zu überzeugen. Die Partnerschaft bringt unsere Haltung jetzt schön zum Ausdruck. Wir möchten sie leben und mit Hilfe von Sto nach außen tragen. Die Sichtbarkeit innerhalb des Profinetzwerks ist für uns wichtig, denn wir möchten, dass potenzielle Kunden uns im Internet finden. Dass wir von Schulungen, Informationsmitteln und Marketing-Unterstützung profitieren, ist für uns ein schöner Nebeneffekt.

## info

**Bilharz Stukkateur-Fachbetrieb,**  
**77716 Haslach**

**Gegründet: 1934**

**Mitarbeiter: 9, davon 1 Azubi**

**Kernkompetenzen:** Sanierung, WDVS, Putzarbeiten, Lehmputzarbeiten Estricharbeiten, Brand- und Schallschutz, Trockenbau, Akustik, Sandstralarbeiten, Energieberatung

**www.stukkateur-bilharz.de**

Wärmeleitgruppe 035. Wir haben sie mit dem mineralischen Leichtmörtel StoLevell Novo verklebt, gedübelt und mit einer Schichtstärke von 10 Millimetern armiert. Dieses Material setzen wir seit Jahrzehnten mit Begeisterung ein. Es lässt sich geschmeidig aufziehen, auch mittel- und dickschichtig, was vor allem in der Altbausanierung ein Vorteil ist.

## Welcher Oberputz kam zum Einsatz?

StoMiral K, also ein klassischer mineralischer Oberputz in Kornstärke 3. Nach dem Motto „Back to the roots“ bevorzuge ich mineralische Putze, weil sie positive Rücktrocknungs-Eigenschaften haben. Ein zweifacher Anstrich mit der Fassadenfarbe Lotusan schützt den Wandaufbau langfristig vor Algen und Pilzen. Schmutz perlt einfach mit dem Regen ab. Das funktioniert gut, weil der Dachvorsprung nicht groß

## Weiterbildung

## Sto-Seminare 2026

# Inspiration für Einsteiger und Profis

Auch im Jahr 2026 bietet Sto wieder ein praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm für Maler und Stukkateure an. Die Seminare enthalten Tipps und Tricks für die Baustelle und Inspiration für Gestaltung und Kundenberatung.

Text: Silke Lanthaler

**O**b Neueinsteiger oder Handwerksprofi – man lernt nie aus. Seminare und Workshops gibt es im Jahr 2026 bei Sto zu unterschiedlichen Themen von der Fassade (WDVS sicher montieren, vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme) über die Gestaltung von Innenräumen, Holzbau und Akustik bis zu den neuen Angeboten zum Sto Klimaservice. Ein ausgewogener Mix aus Theorie und Praxis vertieft das vorhandene Wissen,



**Themen und Termine finden Sie hier.**  
**<https://www.sto.de/s/service-tools/weiterbildung/stoforum-technik>**

inspiriert die Teilnehmer zu neuen kreativen Gestaltungstechniken und zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Die Halbtages-/ Tagesseminare und Workshops finden bundesweit statt. Auf Anfrage bietet Sto auch auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildungen an.

**Von Praktikern für Praktiker:**  
**Die Sto-Handwerker-Seminare vermitteln Wissen für die Baustelle.**



Foto: Martin Baitinger / Sto SE & Co. KGaA